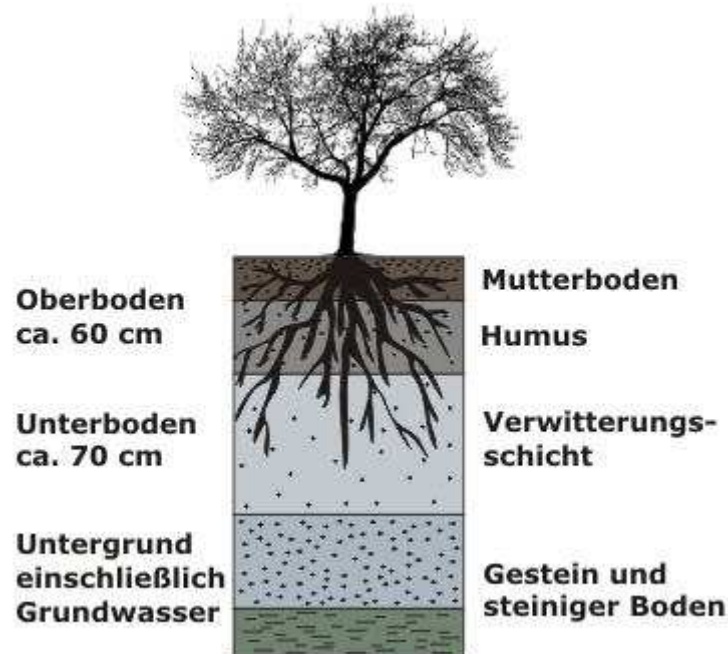


Bodenanalyse



Was testet die Bodenanalyse? Es werden 2 Bodenanalysen angeboten:

Bodennährstoffanalyse B1

Mit dem Bodenanalysetest kann der Hobbygärtner erfahren, ob er bis jetzt richtig gedüngt hat oder ob er sparsamer damit umgehen sollte, damit es nicht zu **Wachstumsschäden** führt. Der Test umfasst alle Nährstoffe, Mineralstoffe und Spurenelemente. Zudem wird auch der **Säuregrad** des Bodens bestimmt, der auch den **Kalkbedarf** und die **Stickstoffversorgung** aufzeigt. Denn zu viel Stickstoff führt zu überhöhten **Nitratgehalt**. Auch kann, je nach Bedarf eine **Empfehlung zur Düngung** der Hauptpflanzennährstoffe gemacht werden. Folgende Nährstoffe werden getestet: pH-Wert, Magnesium, Calcium, Kalium, Zink, Kupfer, Nitrat, Phosphat, Bor und Eisen. Zur Auswertung gehören auch Düngeempfehlungen.



Bodenschadstoffanalyse B2

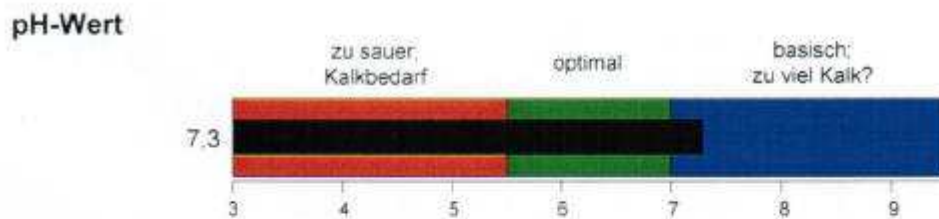
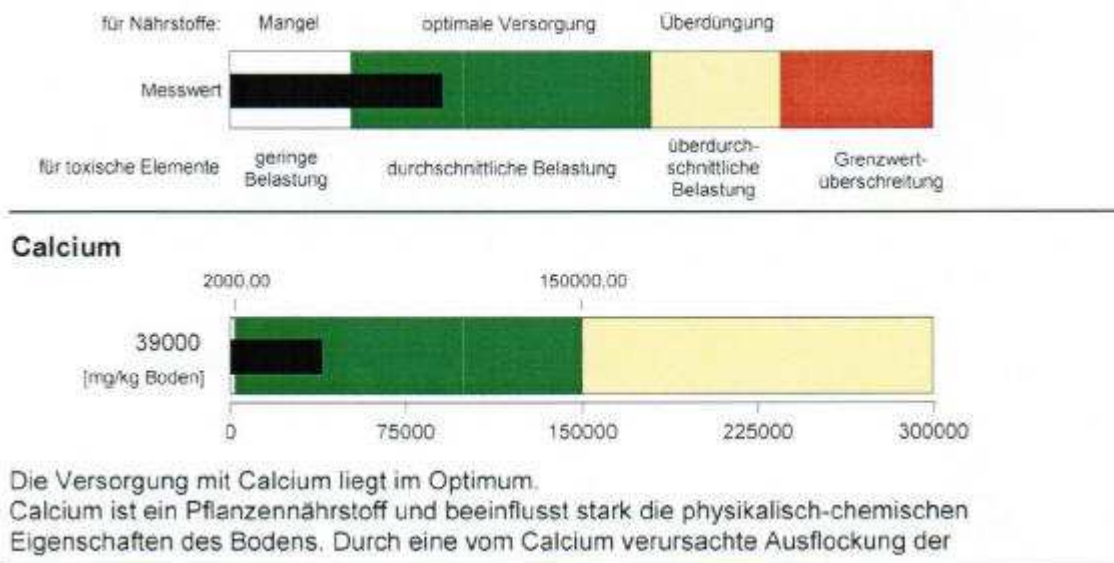
Durch die Bodenschadstoffanalyse werden Gartenbesitzer über den Zustand ihres Bodens informiert, auch über mögliche Belastungen durch Schadstoffe. Sowohl zum Schutz für ihn als auch für die Natur. Untersuchung der am häufigsten vorkommenden Schwermetalle, z.B. Blei, Cadmium, Chrom, Kupfer, Nickel, Quecksilber, Zink

Man kann auch beide Analysen kombinieren (Bodenanalyse 1 + 2).

Probearten:

	Vorteile	Nachteile
Eine Probenahmestelle	Man erhält ein Ergebnis, welches einer Stelle klar zuzuordnen ist und wo man gezielte Maßnahmen unternehmen kann	Man erhält zu nur einem Bereich die Analyse-Ergebnisse und somit können mehrere Bereiche nicht abgedeckt werden
Mehrere Probenahmestellen	Gleichzeitig können mehrere Bereiche (z.B. Rosenbeet und Rasenfläche) abgedeckt werden	Man erhält einen Mittelwert über die Bereiche, wo die Proben entnommen wurden und deshalb kann man das Ergebnis nicht 100% zuordnen

So könnten die Analyse-Ergebnisse aussehen:



Der pH-Wert ist ein Maß für den Säuregrad des Bodens. Rein chemisch wird ein pH-Wert von 7 als neutral bezeichnet, pH-Werte unter 7 als sauer und über 7 als basisch oder alkalisch. Der optimale pH-Wert für Böden liegt im Bereich 5,5 bis 7. Dieser Bereich kann auch für die meisten Gemüsearten, Zierpflanzen, Obstgehölze und Stauden als optimal angesehen werden. Die Verfügbarkeit der Nährstoffe, insbesondere der Spurenelemente ist stark vom pH-Wert abhängig. Oberhalb vom pH-Wert 7 nimmt beispielsweise die Verfügbarkeit von Phosphor und Eisen deutlich ab. Auch auf die Mineralisierung von Humusstoffen durch das Bodenleben und die Keimbildung der Pflanzen sind nimmt der pH-Wert Einfluss. Liegt ein optimaler pH-Wert vor, ist in der Regel auch die Versorgung mit Calcium gesichert. Nur wenn die Analyse Calciummangel und/oder einen zu niedrigen pH-Wert ergeben hat, sollte der Boden gekalkt werden. Als maximale Menge werden bei mittleren Böden (Lehm) 200 – 300 g/m² kohlensaurer Kalk alle 3 Jahre angesehen.

Am Beispiel von Calcium und dem pH-Wert sieht man, wie in etwa das Testergebnis aussehen könnte. Neben der grafischen Auswertung, wird das Ergebnis auch immer in einem kurzem Text erläutert. An den Grenzwerten kann man dann sehen, ob das Wasser einen Mangel hat oder belastet ist.

Preise

Boden 1	41,90 €
Boden 2	35,50 €
Boden 1+2	61,50 €

[Quelle:Umweltlabor]

Lassen Sie sich in Ihrer Sebastian Apotheke beraten!